

KOMMENTARE

Realitätsfern

VON AXEL SCHULLER



Nun haben wir also den zweiten grünen Verkehrssenator, der sich mit der Realität nicht anfreunden kann oder will. Dr. Joachim Lohse meint ernsthaft, von der Kurfürstenallee und Schwachhauser Heerstraße flösse morgens soviel Verkehr in die Stadt, dass man bloß für ein Stückchen Schwachhauser Heerstraße hinter der Kreuzung Hollerallee ein Halteverbot aussprechen müsste. So werde der Knotenpunkt schon entlastet.

Wie wäre es, wenn der Senator und seine Kabinettskollegen sich einmal an das Urteil des Oberverwaltungsgerichtes vom November 2006 erinnerten? Dort wurden Klagen gegen die 5,50 Meter breite, also Doppel-Fahrbahn im Tunnel zurückgewiesen: Der Verkehr sollte zweispurig zum Dobbenweg führen, um so den Rückstau zur Kurfürstenallee zu vermeiden. Richter war übrigens der heutige Justizstaatsrat Prof. Matthias Stauch (SPD).

Lohses Vorgänger, Dr. Reinhard Loske, griff dann zu Trick 17, um den Verkehr auszubremsten: Er ließ das Parken im Tunnel und davor zu. Seitdem behindern morgens und abends parkende Fahrzeuge den Verkehrsfluss, entstehen Rückstaus, werden unnötige Abgase in die Umwelt geblasen – all das, was Grüne angeblich vermeiden wollen. Es lebe der Realitätssinn!



Parkende Autos engen die Schwachhauser Heerstraße lange vor dem Concordia Tunnel ein.
Foto: Schlie

Tunnel bleibt eng

Verkehrssenator Lohse kuscht offenbar

Im Concordia Tunnel darf stadteinwärts weiter geparkt werden. Lediglich an der Kreuzung Hollerallee / Schwachhauser Heerstraße will die Verkehrsbehörde dem Vernehmen nach eine Strecke von etwa 50 Metern als Halteverbotszone auszeichnen.

Die Pressestelle des zuständigen Bau- und Verkehrssenators Dr. Joachim Lohse (Grüne) mochte sich zu dem Thema nicht äußern. Begründung: Zunächst solle der Beirat Schwachhausen informiert werden. Der tagt am kommenden Donnerstag.

Die Verkehrsbehörde prüft die Situation im und vor dem Concordia Tunnel mittlerweile seit rund einem halben Jahr. Joachim Lohse hatte bei Amtsantritt kraftvoll mittellen lassen, das Problem werde rasch

begutachtet und gelöst. Getan hat sich nichts.

Lohse, so war gestern zu erfahren, hatte zunächst offenbar im Kollegenkreis die Meinung geäußert, ein Halteverbot in der Hauptverkehrszeit zwischen Hollerallee und Ende Concordia Tunnel werde für einen besseren Verkehrsfluss sorgen.

Davon ist jetzt keine Rede mehr. Wie zu erfahren war, soll jetzt lediglich für ein Stück der Schwachhauser Heerstraße ein Halteverbot ausgesprochen werden. Lohse ist nun der Meinung, ein generelles Parkverbot bringe nichts, weil mehr Autos über die Kreuzung Schwachhauser Heerstraße / Hollerallee führen, als die Straße am Ende (Dobbenweg) aufnehmen könne. (as)